

## **An die Arbeiterschaft**

Durch das Zusammenwirken verschiedener Faktoren ist es gelungen, in den stadtbernischen Ladengeschäften der Konfektionsbranche usw. den Fünf-Uhr-Ladenschluss am Samstag einzuführen. Sozusagen alle Firmen halten sich an den gefassten Beschluss, einzig die Chapellerie Adler, Waisenhausplatz, lehnt es in protziger Weise ab, auch ihrerseits zur lückenlosen Durchführung dieser fortschrittlichen Massnahme Hand zu bieten. Das hat natürlich zur Folge, dass auch andere Firmen sich nicht gebunden fühlen und damit drohen, ebenfalls ihre Läden wieder bis 8 Uhr offen zu halten. Das darf nicht geschehen. Auf einen ihr übersandten Chargebrief fand es die Firma nicht einmal für nötig zu antworten. In persönlichen Verhandlungen erklärte der Inhaber, er mache seinen Laden nicht zu, man könne machen, was man wolle.

Dieses protzige Verhalten können wir nicht ruhig hinnehmen. Der Herr, der in der Hauptsache auf Arbeiterkundschaft angewiesen ist, soll nun auch die Arbeitersolidarität fühlen. Nachdem alle Verhandlungen resultatlos verlaufen sind, sehen wir uns genötigt, über die Firma Chapellerie Adler den Boykott zu verhängen. Kein klassenbewusster Arbeiter werde um seiner Bequemlichkeit willen zum Verräter an dem Ladenpersonal! Deckt euren Bedarf bei jenen Firmen, die menschlich genug sind, auch den Arbeitern am Samstag ihre Freizeit zuzubilligen und meidet das Geschäft Adler, .bis auch sein Inhaber von seinem protzigen Standpunkt abgekommen ist.

Boykottbrecher sind nicht besser als Streikbrecher! Übt Solidarität!  
Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter der Schweiz.  
Arbeiterunion Bern.

Strassenbahner-Zeitung, 19.7.1918. Standort: Sozialarchiv.  
VHTL > Ladenöffnungszeiten.19.7.1918.doc.